

# Liebe weitergeben



**Kanaan Ministries**

# Geistliche Abdeckung

Dieser Kurs ist eine Veröffentlichung von „Kanaan Ministries“, einem gemeinnützig eingetragenen Verein unter der Schirmherrschaft von:

- El Shaddai Christian Church, Durbanville  
**Pastor Ken Turner**
- Hatfield Church, Vaal Triangle  
**Pastor Edward Gibbens**

Es gibt kein Copyright auf dieses Material. Dennoch darf das Material - auch auszugsweise - nicht zu kommerziellen Zwecken vervielfältigt oder präsentiert werden.

Alle Rechte für dieses Material bleiben **allein** dem Zweck vorbehalten, das Reich unseres Herrn Jesus Christus zu fördern.

Veröffentlicht durch Kanaan Ministries  
Kapstadt, Südafrika  
Akkreditiert von „The Commonwealth Open University“

## Weitere Informationen und Lehrmaterial erhalten Sie bei:

### **Weltweit:**

Kanaan Ministries  
P. O. Box 15253  
Panorama 7506  
Cape Town  
Südafrika  
Tel.: +27 (021) 930 75 77  
Fax: +27 (021) 930 70 70  
[kanaan@iafrica.com](mailto:kanaan@iafrica.com)  
[www.kanaanministries.org](http://www.kanaanministries.org)

# Inhaltsverzeichnis

Liebe ist das Merkmal eines Christen.....	4
1. Einander dienen .....	8
2. Einander ermutigen .....	9
3. Zeit schenken .....	10
4. Nähe und Berührungen zulassen.....	12
5. Geben.....	13
Der Geber .....	14
Die Dienerin und die ZuhörerIn .....	14
Schlussfolgerung.....	16

**Spr. 10,12** *Hass erregt Zänkereien, aber Liebe deckt alle Vergehen zu.*

## Liebe ist das Merkmal eines Christen

Es ist mit Sicherheit so, dass Liebe eine Vielzahl an Sünden zudeckt.

Auch wenn ein Kind dabei erwischt wird, wie es etwas Unerlaubtes getan hat – die Liebe der Eltern zu ihrem Kind bewirkt, dass es sich deswegen nicht für immer verdammt fühlen wird! Es kann sein, dass es einen Klapps auf den Po oder Schelte bekommt, aber letztendlich ist die Liebe stärker und deckt *alle groben Worte und* sogar ein „rotes Hinterteil“ zu!

Und das Kind reagiert auf diese Liebe, indem es bereitwillig vergibt. Ist Ihnen schon aufgefallen, wie schnell ein Kind verzeiht? Oh, mögen wir wieder wie kleine Kinder werden!

Denn das Kind, das in stabilen gesunden Familienverhältnissen aufwächst, kommt einfach sicherer durch das Leben. Dieses Kind spürt Tag für Tag die liebevolle Beziehung seiner Eltern und *dies* füllt es mit dem Vertrauen, dass seine Eltern es auch lieben. Dies gibt ihm wiederum den Anstoß in die Welt hinauszugehen und anderen Liebe zu geben.

Andererseits fühlen Kinder sich oft schuldig, wenn die Eltern Spannungen in ihrer Beziehung haben. Die Eltern haben deswegen eine solch große Verantwortung diesem Kind Seelenfrieden zu geben, indem sie an einer friedlichen und gesunden Beziehung untereinander arbeiteten und eine sichere und freundliche Umgebung schaffen, in der sich das Kind entwickeln kann.

Diese Verhaltensmuster aus dem Elternhaus geben dem Kind eine Schablone, die es in seinem Unterbewusstsein speichert. Es wird die Schablone anwenden und danach leben, wenn es sich als Erwachsener in den gleichen Verantwortungsbereichen von Ehe und Familienleben wiederfindet.

**Joh. 13,35** *Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt und diese Liebe füreinander nach außen sichtbar wird.*

- **Liebe** ist ein Befehl des Herrn
- **Liebe** zeigt unsere Identität als Christen
- **Liebe** bindet uns als eine christliche Gesellschaft zusammen!

Wenn wir einander lieben, wie das Wort uns lehrt, wird die **Welt** es sehen. **Die Welt** wird hungrig und durstig danach werden und **die Welt** wird kommen und an unsere Tür klopfen, um davon berührt zu werden. Warum? Was zieht sie an? Liebe ist der reinsten Beweis der Gegenwart von Jesus in uns und wenn wir unsere Liebe weitergeben wird die Welt wissen, dass wir zu Ihm gehören.

Aber wie können wir Liebe zeigen, wenn wir keine Liebe empfangen haben? Wir benötigen ein Vorbild! Gibt es ein besseres Vorbild als die Liebe, die Jesus für uns hat anzusehen! Er kam schließlich, so heißt es in dem Lied - Er kam von Himmel zur Erde, um den Weg zu zeigen - von der Erde zum Kreuz, um unsere Schuld zu bezahlen - vom Kreuz zum Grab - vom Grab in den Himmel ... Ebenso müssen wir als Eltern Seinen Schritten folgen, die in Wege von Gerechtigkeit führen, wir müssen mit Liebe und Geduld Nahrung geben und ein sicheres Zuhause für unsere Kinder schaffen, in dem sie sich entwickeln und heranreifen können um ihnen in Ihm und in der Liebe Sicherheit zu geben.

Liebe besteht aus zwei Teilen:

### **Geben und Empfangen.**

Beim Geben wird man **aktiv**. Beim Empfangen erlebt man **Gefühl**. Es ist nicht immer so einfach, Liebe zu geben, denn man weiß manchmal nicht, wie **die eigene Art** diese Liebe **zu geben** beim Anderen ankommt. Verschiedene Menschen bringen Liebe auf verschiedene Arten zum Ausdruck. Es gibt zum Beispiel jene, die **sagen** dass sie lieben, aber sie zeigen es nicht. Andererseits gibt es diejenigen, die **Liebe** nach außen hin **zeigen**, aber sie niemals aussprechen. Dann gibt es noch diejenigen, die beides tun, aber es geschieht **ohne Emotionen**.

In all diesem ist Ausgeglichenheit wichtig. Dieses Gleichgewicht werden wir erreichen, wenn wir in Ihm leben, uns in Ihm bewegen und unsere Existenz in Ihm haben. Jesus Christus ist unser vollkommenes Vorbild von Liebe, weil Er die Liebe ist. Lasst uns ansehen, wie Er jeden Tag während Seines dreijährigen Dienstes auf der Erde im Praktischen die Liebe verkörperte:

**Mt. 8,2+3** *Und siehe, ein Aussätziger kam heran und warf sich vor ihm nieder und sprach: Herr, wenn du willst, kannst du mich reinigen.  
Und er streckte die Hand aus, rührte ihn an und sprach: Ich will. Sei gereinigt! Und sogleich wurde sein Aussatz gereinigt.*

**Mk. 10,13** *Und sie brachten Kinder zu ihm, damit er sie anrührte. Die Jünger aber fuhren sie an.*

**Lk. 13,34** *Jerusalem, Jerusalem, das da tötet die Propheten und steinigt, die zu ihm gesandt sind! Wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen wie eine Henne ihre Brut unter die Flügel, und ihr habt nicht gewollt!*

**Lk. 22,51** *Jesus aber antwortete und sprach: Lasst es soweit! Und er rührte sein Ohr an und heilte ihn.*

**Lk. 23,34** *Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen! Denn sie wissen nicht, was sie tun. Sie aber verteilten seine Kleider und warfen das Los darüber.*

Wir sehen hier, wie Jesus durch **Berühren, Sprechen, Weinen, Heilen** und **Beten** Liebe ausdrückte. Dies sind nur ein paar Beispiele des riesigen Spektrums, das wir in der Bibel finden. Gott beweist auch heute noch Seine unendliche Liebe in einer großen Vielfalt, ob übernatürlich oder durch Seinen Leib hier auf Erden, Seine Gemeinde.

Versuche still zu sein und in das eigene Herz zu schauen und zu erkennen, was dein größtes Bedürfnis ist. Ist es vielleicht, sich geliebt oder sich angenommen zu fühlen? Gott hat Menschen mit diesem Vakuum geschaffen und es kann nur von der Liebe gefüllt werden. Zuerst muss es von Gott und dann von unseren Mitmenschen gefüllt werden. Er hat uns mit der Fähigkeit, Liebe zu geben, geschaffen.

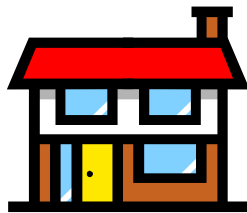
Aber wie können wir unsere Liebe erfolgreich weitergeben? Welche Wege müssen wir gehen, um ans Ziel zu gelangen zusammen mit unseren Kindern und denen, die uns umgeben?

Wenn man Kinder hat, weiß man, dass es nicht einfach ist, Liebe immer wirksam weiterzugeben. Man macht Fehler und man neigt sogar dazu diese Fehler zu wiederholen. Manchmal dauert es sehr lange, um den hieraus entstandenen Schaden zu reparieren, Vertrauen aufzubauen und Mauern zwischen Eltern und Kindern bzw. anderen Personen zu überwinden. Das hier benötigte Werkzeug ist **Liebe!** Oft müssen in diesem Wiederherstellungsprozess Emotionen hinten angestellt werden.

Manchmal muss man eine verstandesmäßige Entscheidung treffen, um solche Barrieren zu überwinden.

Um hier Erfolg zu haben, müssen wir uns an ein paar Dinge erinnern:

- Liebe ist nicht..... den Kindern bzw. anderen Menschen alles zu geben, was sie wünschen.
- Liebe ist nicht..... ihnen zu erlauben, immer ihren Willen durchzusetzen.
- Liebe ist nicht..... sie niemals warten zu lassen.
- Liebe ist nicht..... sie niemals weinen zu lassen.
- Liebe ist nicht..... in Bezug auf Gottes Anweisungen zur Erziehung, Kompromisse eingehen, damit die Kinder sich gut immer fühlen.
- **Liebe ist ... ..sich selbst hinzugeben.**



Um dies zu erreichen, müssen wir lernen die spezielle „Farbe“ und den eigenartigen „Klang“ der Liebe wahrzunehmen! Wir müssen die „Welle“ wahrnehmen, auf der die andere Person gerade ist und wie sie unsere Gesten der Liebe auslegen und annehmen wird. Liebe hat in gewisser Hinsicht eine emotionale Farbe und einen emotionalen Klang.

Das, was eine Person als Liebe empfindet, kann von einer anderen Person als Ablehnung empfunden werden. Hierzu noch ein paar Beispiele!

Du kannst z.B. beobachten, wenn sich Menschen in deiner Nähe in einer Sprache unterhalten, die man nicht versteht. Man kann die Bedeutung ihrer Wörter nur anhand ihrer Reaktionen und ihrer Stimmlage erraten. Oft scheint es oder klingt es so, als ob sie sich gegenseitig beleidigen oder verteidigen würden, aber im nächsten Moment lachen sie, klopfen einander auf die Schulter und gehen auseinander. Dies liegt daran, dass die Sprache einem fremd ist und man kann sie nur aus der eigenen Perspektive verstehen.

Dasselbe geschieht, wenn die Art und Weise, wie man Liebe weitergibt, von deinem Gegenüber nicht verstanden wird. Man verwechselt die Liebe mit etwas anderem und man fühlt sich durch diese Reaktion vielleicht abgelehnt.

Wahr ist allerdings, dass **Liebe eine internationale Sprache ist!** Liebe kann man auf verschiedene Art und Weise weitergeben:

- **Einander dienen**
- **Einander ermutigen**
- **Einander Zeit schenken**
- **Sich berühren und nah genug sein, um berührt zu werden**
- **Durch Geben**

# 1. Einander dienen

**Gal. 5,13** *Denn ihr seid zur Freiheit berufen worden, Brüder. Nur [gebraucht] nicht die Freiheit als Anlass für das Fleisch, sondern dient einander durch die Liebe!*

Wie können wir Liebe durch Dienen zum Ausdruck bringen?

Hast du schon mal ein dringendes Bedürfnis gehabt, z.B. du solltest dein Auto waschen, weil du wegfahren musst und hast aber keine Zeit dazu. Als du dann zum Auto gehst, stellst du fest, dass jemand deinen Wunsch schon erfüllt hat. Gefühle der Dankbarkeit überschwemmen dich sofort, nicht wahr? Dann suchst du auch eine Gelegenheit, um dieser Person deinen Dank auszudrücken.

**Du dienst mit Liebe, wenn du jemanden siehst, der ein Bedürfnis hat und du dich entscheidest zu helfen, obwohl es nicht unbedingt zu deinem Verantwortungsbereich gehört.**

**Tit. 3,8** *Das Wort ist gewiss; und ich will, dass du auf diesen Dingen fest bestehst, damit die, die zum Glauben an Gott gekommen sind, darauf bedacht sind, sich um gute Werke zu bemühen. Dies ist gut und nützlich für die Menschen.*

## 2. Einander ermutigen

**Röm. 12,10** *In der Bruderliebe seid herzlich zueinander, in Ehrerbietung einer dem anderen zuvorkommend.*

Worte sind machtvoll, egal ob sie hörbar gesprochen werden, aufgeschrieben werden oder sogar nur im Verstand oder Geist empfangen werden. Worte können aufbauen, ermutigen, beeinflussen, inspirieren, ablehnen, wehtun und **lieben**. Worte können im physischen und im geistlichen Bereich schöpferische Kraft besitzen.

Ist es dir schon aufgefallen, wie ein ermutigendes Wort einen Schleier in den Augen eines anderen Menschen beiseite schieben kann? Ein Wort der Erbauung, ein ehrlich gemeintes Lob, oder ein Kompliment hat die Kraft, die Miene eines anderen Menschen zu erhellen. Es ist ein Same, den du gepflanzt hast, der aufgehen und wachsen wird!

Es ist die Anstrengung wert, dich darin zu üben, ein Ermutiger zu sein. Eines Tages wenn wir es am wenigsten erwarten, werden wir den Lohn dafür empfangen.

### 3. Zeit schenken

**Kol. 4,5** *Wandelt in Weisheit gegenüber denen, die draußen sind, kauft die Zeit aus!*

Zeit ist ein kostbares Gut.

Ich bin zu dem Schluss gekommen, dass **Zeit** unser Feind oder ein zuverlässiger Freund sein kann. Es hängt davon ab, ob wir unsere Zeit Gott als Opfer gegeben haben, damit sie für Sein Reich eingesetzt wird.

Wir beten oft: „Herr! Ich will so sein wie Du - denken so wie Du, sprechen wie Du, Deine Macht haben in meinem Leben und in meinem Dienst.“ Aber wir versäumen es, **Qualitätszeit** mit Ihm in einer innigen Atmosphäre zu verbringen. Wie können wir dann erwarten, dass wir Ihm ähnlicher werden? Wie können wir dann in unserem Lebenswandel wachsen und reif werden und in unserem Denken Christus ähnlicher werden?

Wenn du ein Kind des Vaters im Himmel bist, stehst du jeden Tag auf der Gästeliste des Königs, um an Seinem Festessen teilzunehmen. Er möchte mit dir zusammen sein und dir sein Herz mitteilen, während ihr miteinander süße Gemeinschaft genießt. **Verpasse es nicht. Lass nicht zu, dass bei einer Mahlzeit dein Stuhl leer bleibt.**

Das gilt in jeder Beziehung. Je mehr Zeit wir mit einer anderen Person verbringen, umso besser werden wir einander kennen lernen. Wenn wir einfühlsam sind, werden wir das Gute aneinander wahrnehmen und auch Gutes einander weitergeben.

Dies nennt man Gemeinschaft.

#### **Unsere Kinder brauchen unsere Qualitätszeit.**

Hast du jemals ein Tier gesehen, z.B. einen Hund oder eine Katze, das in einem Korb mit seinen Neugeborenen liegt? Es erlaubt einem (wenn auch nicht ganz freiwillig), die Kleinen in die Hand zu nehmen und zu streicheln. Allerdings, in dem Moment wo sie zurückgelegt werden, **schnuppert** die Mutter die Kleinen und leckt sie so lange, bis die Kleinen wieder denselben Geruch wie die Mutter haben. Genauso interessant ist es zu beobachten, wie Schafe mit Neugeborenen beim Weiden auf der Wiese umgehen. Die kleinen Lämmer rennen weg, raufen sich und amüsieren sich im Gras. Aber in dem Moment, wo die Herde anfängt, sich in eine bestimmte Richtung zu bewegen, fangen alle Lämmer an zu blöken. Für uns klingt es gleich, aber man kann mit Sicherheit davon ausgehen, dass jedes Lamm zu seiner eigenen Mutter findet, weil sie es mit der Nase „aufspürt“! Und wehe dem Lamm, das versucht bei einer falschen Mutter zu saugen! Sie wird es mit der Nase deutlich weg stupsen!

Diese Geschichten können helfen, uns zu veranschaulichen wie wir unsere Kinder „aufspüren“ können, indem wir mit ihnen Qualitätszeit verbringen.

Draußen in der Welt können sie allerlei seltsame Ideen aufschnappen und sie nach Hause bringen. Wenn wir uns nicht **die Zeit nehmen**, um mit ihnen zusammensitzen, miteinander zu reden und auf ihr Herz zu hören, werden wir uns von einander entfernen und sie werden sich auf fremde Spielplätze verirren und zu den falschen „Müttern“ gehen!

Einer anderen Person Gehör schenken und mit ihr zu reden, kann von dieser Person als ein Akt der Liebe verstanden werden. Wenn man kommunizieren will, ist es notwendig, sich zu investieren, indem man zuhört, in Liebe antwortet und von sich selbst gibt.

**Hebr. 13,16** *Das Wohl tun und Mitteilen aber vergesst nicht! Denn an solchen Opfern hat Gott Wohlgefallen.*

## 4. Nähe und Berührungen zulassen

**Mk. 10,13** *Und sie brachten Kinder zu ihm, damit er sie anrührte. Die Jünger aber fuhren sie an.*

**Mk. 10,16** *Und er nahm sie in seine Arme, legte die Hände auf sie und segnete sie.*

Durch eine kurze Berührung kann ein ganzer Tag verändert werden. Jede Frau wird den Unterschied gemerkt haben, wenn ihr Ehemann sie für einen kurzen Moment streift oder berührt. Genauso weiß jeder Mann um die belebende Wirkung einer guten Tasse Kaffee und einer Schultermassage von seiner Frau, während er langweilige Unterlagen studieren muss. Das sind Berührungen, die sagen: „Ich vermisse dich. Du bist mir wichtig. Ich sehe, dass du für mich Geld verdienst, ich möchte bei dir sein“.

Genauso gedeiht ein Kind unter der liebevollen Berührung seiner Eltern. Lerne zu berühren, nicht nur mit deinen Händen, sondern auch mit deinen Augen!

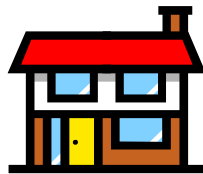
## 5. Geben

**Joh. 3,16** *Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.*

In Liebe zu empfangen ist genauso wichtig, wie in Liebe zu geben.

Manche Leute sind von Natur aus Geber; ihnen fällt es leicht, zu geben.

Es erwärmt das Herz, wenn man unerwartet ein Geschenk bekommt - egal wie klein es ist. Besonders die Geschenke, die nicht zu besonderen Anlässen wie Geburtstag usw. gegeben werden. Wenn du das nächste Mal den Drang verspürst, eine Blume für jemanden zu kaufen, gehe nicht darüber hinweg, sondern probiere es aus! Sie wird eine Wärme und eine Erweichung im Auge und im Herzen bewirken.



Die Liebe ist eine allgemein verständliche Sprache. Sie wird aber auf unterschiedliche Art und Weise verstanden. Wie können wir das Problem lösen?

Zunächst müssen wir uns selbst unter die Lupe nehmen.

Mit welcher der oben genannten Arten der Liebe fühlst du dich am wohlsten? Welche passt zu dir?

Die Art, die du herausgefunden hast, wird die Erste sein, mit der du Liebe ausdrückst und auch erwartest, geliebt zu werden. Stell eine Liste auf mit den anderen Arten der Liebe, in der Reihenfolge wie sie am besten zu dir passen, bis hin zu denen, die am wenigsten zu dir passen.

Hier ein paar Beispiele, die dieses Prinzip verdeutlichen:

Berühren gegenüber Kommunikation:

Ben und Veronica sind seit 15 Jahren verheiratet - sie haben eine gute Ehe, allerdings gehen sie in einigen Bereichen aneinander vorbei.

Als sie dann über die verschiedenen Liebesarten gehört haben, ist ihnen einiges klar geworden.

Ben ist ein „Berührer“. Er will Liebe zeigen, indem er seine Frau berührt und ihr nah sein will. Auf diese Weise möchte er auch geliebt werden.

Veronica ist eine Kommunikatorin. Sie will sprechen, ermutigen usw. Auf diese Art möchte sie auch von anderen geliebt werden, besonders von ihrem Ehemann.

Es ist klar, dass die beiden oft ins Leere trafen!

Als es ihnen aber klar wurde, welche Liebessprache für den anderen die obere Priorität hatte, konnten sie sich gegenseitig auf dem richtigen Level begegnen und erfüllt werden.

### Der Geber

Die Familie Meier hat drei Kinder. Der mittlere, John, ist ein Geber. Schon als Kleinkind war er immer damit beschäftigt, Dinge zu basteln, sie in Geschenkpapier einzuwickeln, oder für die anderen Familienmitglieder Sachen einzukaufen.

**Geschenke zu geben ist die wichtigste Art für John, Liebe weiterzugeben!**

Diese Liebessprache wird er dann auch selbst am besten verstehen.

### Die Dienerin und die Zuhörerin

Hier geht es um Martha und Maria. Martha war eine **Dienerin**; Maria war die "**Geberin von Qualitätszeit**" und eine gute Zuhörerin. Hätte Martha dies verstanden, wäre es kein Problem für sie gewesen, die Arbeit alleine zu verrichten. Diese Arbeit war ihre Art, dem Herrn ihre Liebe zu zeigen, indem sie Ihm und Seinen Jüngern gedient hat.

Maria dagegen hing an seinen Worten, saß ehrfürchtig da und hat sich für die Vorbereitung der Mahlzeiten für die ganzen Leute und allgemein für das Dienen im praktischen Bereich überhaupt nicht interessiert!

**Lk. 10,38-40** *Es geschah aber, als sie ihres Weges zogen, dass er in ein Dorf kam; und eine Frau mit Namen Marta nahm ihn auf.  
Und diese hatte eine Schwester, genannt Maria, die sich auch zu den Füßen Jesu niedersetzte und seinem Wort zuhörte.  
Marta aber war sehr beschäftigt mit vielem Dienen; sie trat aber hinzu und sprach: Herr, kümmert es dich nicht, dass meine Schwester mich allein gelassen hat zu dienen? Sage ihr doch, dass sie mir helfe!*

Hier haben wir zwei Schwestern aus der gleichen Familie; die eine ist eine wahre Dienerin und die andere.....eine treue Zuhörerin!

Die Art und Weise, wie Martha Liebe gegeben und empfangen hat war folgende: "Morgen früh stehe ich um fünf auf, weil ich das Brot kneten, frische Kräuter pflücken und die anderen Leckereien für den Meister und seine Männer vorbereiten muss. Ich werde zusehen, dass sie alles richtig genießen können. Ich werde mich freuen, wenn ich sehe wie ihnen das Essen so richtig schmeckt!" **Martha hat ihre Liebe durch Dienen demonstriert.** Allerdings hat sie fälschlicherweise das Gleiche von Maria verlangt.

Maria, andererseits, dachte wahrscheinlich: "Morgen wird mein Meister da sein! Herrlich! Ich werde den ganzen Tag zu seinen Füßen sitzen und seinen weisen Worten lauschen können! Wen interessiert das Essen! Ich kann einfach sitzen und meinen Geist zur Genüge mit geistlicher Nahrung füllen. Welch ein Vergnügen!"



An diesem Beispiel erkennen wir, wie leicht wir einander falsch verstehen können. Denke kurz über dich selbst, über deinen Ehepartner, deine Kinder, Eltern oder Freunde nach. Welche Art von Liebe entspricht ihrer Persönlichkeit am ehesten?

# Schlussfolgerung

Die Art von Liebe, die du bevorzugst, wird die Art und Weise sein, die du selbst - mehr als die anderen Arten - am meisten anwendest.

Obwohl du auch fähig bist, Liebe auf alle anderen Arten weiterzugeben, wirst du deine eigene Art bevorzugen. Übe dich trotzdem in den anderen Arten der Liebe und sei anderen gegenüber empfindsam.

Wenn Kinder da sind, haltet Ausschau nach ihrer besonderen Liebessprache. Ab einem gewissen Alter, ca. 7-8, wird ihre bevorzugte Art anfangen, sich zu zeigen.

Denke daran, du bist einzigartig geschaffen vom lebendigen Gott. Er hat dich mit deinen besonderen Fähigkeiten geschaffen. Obwohl es so ist, dass die Umstände, unter denen du erzogen wurdest, deine Vorstellung davon, wie man Liebe geben und empfangen kann, verdrehen, bist du von Gott auf einzigartige Weise auf diese Liebessprache „programmiert“.

Bedenke Folgendes:

**Phil. 2,3+4** *Tut nichts aus Eigennutz oder aus eitler Ruhmsucht, sondern achtet in der Demut einer den anderen höher als sich selbst.  
Ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern ein jeder auch auf das der anderen!*

Auch wenn du auch alle Geistesgaben besitzt aber die Liebe nicht hast, wirst du scheitern.

Deswegen sei bereit, anderen gegenüber flexibel zu sein, um ihre bestimmte Liebessprache zu lernen. Liebe dich selbst nicht mehr als andere, schätze die Bedürfnisse anderer höher als die eigenen ein.

Trainiere dich und deine Kinder in biblischer Liebe. Sie ist das letztendliche Vorbild für uns, wenn es um das Weitergeben von Liebe geht - Liebe, die nicht vom „Selbst“ geleitet wird!

Strebe danach, ein Zuhause für deine Familie (und dich selbst), das voller Liebe ist zu schaffen. Liebe, die bedingungslos in der eigenen Familie weiter gegeben wird, wird ihren Duft in die Welt hinaus tragen und andere erreichen, die sie dringend brauchen!

So wird die Welt **sehen** und **schmecken** und **nachfolgen**.

**1. Thess. 3,12** *Euch aber lasse der Herr zunehmen und überreich werden in der Liebe zueinander und zu allen - wie auch wir euch gegenüber sind.*